

## Aktuelles

- Erdmandelgras
- Zulassungserweiterungen
- Notfallzulassungen

## Erdmandelgras (*Cyperus esculentus*) – Eine ernstzunehmende Bedrohung

Das Erdmandelgras breitet sich in einigen Bundesländern rasant aus und ist auch in Schleswig-Holstein bereits angekommen. Ein ernst zu nehmendes Problem stellt es vor allem im Gemüsebau dar. Das invasive Sauergras verbreitet sich sehr schnell über Samen und unterirdische Knöllchen („Mandeln“) und ist mit klassischen Gräserherbiziden, welche vor allem gegen Süßgräser wirken, nur schwer zu bekämpfen. Die Verbreitung und Einschleppung erfolgt leicht über Pflanzgut, Maschineneinsatz und Ernteprodukte. Einmal etabliert, sind die Mandeln kaum noch vollständig zu entfernen – daher ist Prävention bei diesem Ungras das oberste Gebot. Ein frühzeitiges Erkennen und konsequente Maßnahmen sind entscheidend, um eine flächenhafte Ausbreitung zu verhindern.

## Merkmale



- Wuchshöhe 40-80 cm
- dreikantiger Stängel
- V-förmige Blätter (schilfartige Optik)
- Knöllchen am Ende des Rhizoms
- Triebe aus den Knöllchen durch Rhizome verbunden
- Ährenbildung als gelblich / braune Verästelungen an den Blattspitzen
- C4-Pflanze

## Entwicklungszyklus

### Winter:

Absterben oberirdischer Pflanzenteile und Rhizome ab 0°C

Überdauerung der Mandeln im Boden bis -15 °C

(bleiben über Jahrzehnte keimfähig)

### Frühling:

Keimung der Mandeln ab 8-10 °C; vorw. 15 cm oberer Bodenhorizont

Bildung Rhizome

(nur ein Teil der Mandeln keimt jährlich aus –  
diese antizyklische Keimung erschwert die Bekämpfung)

### Sommer – Herbst

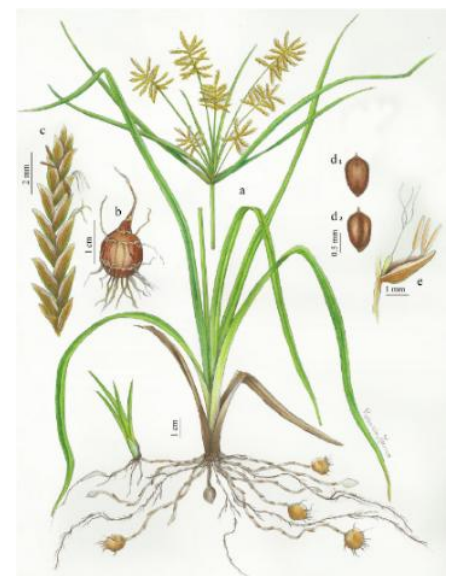
Bildung Tochterpflanzen am Ende der Rhizome

Bildung der Mandeln am Ende der nach unten gerichteten Rhizome

➔ vegetative Vermehrung: ca. 500 Mandeln pro Pflanze und Jahr,  
bis zu 20 cm Tiefe, teilweise bis 40 cm

Blüte von August bis September

Samenbildung ➔ generative Vermehrung



Follak et al. 2016

## Verschleppung verhindern durch Betriebshygiene!

- Maschinen gut reinigen
- Substrat von Befallsflächen nie auf saubere Flächen ausbringen
- Befallsstellen bei der Ernte und Bodenbearbeitung aussparen, separat bearbeiten/ ernten
- Beim überbetrieblichen Maschineneinsatz auf Hygiene achten; Lohnunternehmer informieren
- Pflanzgut kontrollieren

## Bekämpfung

### bei geringem Befall

- Einzelpflanzen mind. 30 cm tief ausgraben und verbrennen/ im Restmüll entsorgen
- Befallsnester auskoffern und entsorgen
- Befallsstellen markieren und im Folgejahr kontrollieren

### bei großflächigem Befall

- mechanische Bekämpfung: regelmäßige, flache Bodenbearbeitung, um Knollen auszugraben und auszutrocknen → Schwarzbrache (2-5 Jahre)
- thermische Bekämpfung
- chemische Bekämpfung: keine vollständige, nachhaltige Wirkung
- Fruchtfolge anpassen: kein Anbau von Zuckerrüben, Kartoffeln, Wurzelgemüse; besser Getreide (Beschattung), Mais (beste chemische Bekämpfung), Grünland (regelmäßige Mahd)

**Ziel der Bekämpfung ist es, junges Gras zu zerstören, damit es niemals in der Lage ist Knöllchen, Rhizome und Blüten zu bilden (Aushungern). Eine vollständige Sanierung stark befallener Flächen ist bislang nicht möglich.**

**Bei Verdachtsfällen von Erdmandelgras bitte umgehend die Landwirtschaftskammer informieren!**

## Stand der Zulassungen

### 1. Zulassungserweiterungen

Das BVL hat Zulassungserweiterungen für den Gemüsebau erteilt. Beachten Sie die Auflagen und Anwendungsbestimmungen.

Zulassungs- erweiterungen	Kultur	Schadorganismus	Aufwand	WZ
<b>Teppeki</b> [Flonicamid]	Rettich, Radieschen (FX)	Blattläuse	2 x 160 g/ha	7
<b>Sivanto prime</b> [Flupyradifurone]	FrISChe Kräuter (UG)	Blattläuse, Weiße Fliegen	1 x 0,625 l/ha	3
<b>VitiSan</b> [Kaliumhydrogen- carbonat]	Gurke, Zucchini, Tomate, Aubergine (UG)	Botrytis cinera	6 x 2 – 5 kg/ha je nach Pflanzengröße	1
	Buschbohne (UG)	Botrytis-Arten (Botrytis spp.)	6 x 5 kg/ha	1
	Stangenbohne (UG)	Botrytis-Arten (Botrytis spp.)	6 x 2 – 5 kg/ha je nach Pflanzengröße	1
	Endivien, Feldsalat (UG)	Echte Mehltaupilze	10 x 3 kg/ha	1

## 2. Notfallzulassungen nach Artikel 53 (120 Tage)

2025	Produkt Wirkstoff	Kultur	Schadorganismus	Anwendung
02.12.- 31.03. 2026	<b>Lumiderm VG</b> <i>Cyantraniliprole</i>	Buschbohne, Dicke Bohne, Stangenbohne, Erbse (FX)	Bohnenfliege ( <i>Delia platura</i> )	Saatgutbehandlung Bohnen: 8 ml/ 100.000 Samen Erbse: 20 ml/ 100.000 Samen

Ihr Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Birge Katharina Jarrens	Tel.: 0481 85094-53 Mobil: 0151 14195208	bkjarrens@lksh.de

*Allgemeiner Hinweis:*

*Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.*

*Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.*

*© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.*